



Research & Essays

März 2025

From Babylon to Wall Street

Was haben Händler von Babylon und Traders von Wall Street gemeinsam?

Hamurabi Codex versus Basel Vorschriften, antike Kreditverträge versus Hedging-Options, Intuition und Erfahrung versus hoch rationale Entscheidung oder Diversifikation im Warenportfolio versus Sharpe Ratio Maximierung.

Babylon war das Handelszentrum einer faszinierenden alten Zivilisation (ca. 18. bis 6. Jahrhundert v. Chr.) in Mesopotamien, das an der Kreuzung wichtiger Handelsrouten lag. Die Händler trieben dort Handel in einer auf Landwirtschaft basierenden Wirtschaft, während die Börsenhändler an der Wall Street - Tempel und Herz des Kapitalismus - mit Hilfe von Hightech und hochentwickelten Algorithmen Kauf- und Verkaufssignale generieren.

Und trotz der großen zeitlichen und technologischen Unterschiede zwischen den zwei Händlern gibt es überraschende und faszinierende Gemeinsamkeiten, die grundlegende Prinzipien des Handels, wie Regulierung, Risikoprämien oder Risikomanagement.

Hier sind nur einige davon:

1. Waren vs. Finanzprodukte

- **Babylon:** Die Händler in Babylon handelten hauptsächlich mit physischen Gütern wie Getreide, Vieh, Textilien und Metallen. Der Handel war eng mit der Landwirtschaft und Handwerksproduktion verbunden.
- **Wall Street:** Auf der Wall Street werden hauptsächlich finanzielle Produkte wie Aktien, Anleihen, Derivate und Währungen gehandelt. Es geht hier oft um spekulative Finanztransaktionen, die auf zukünftigen Wertentwicklungen basieren.

2. Gesellschaftliche Rolle

- **Babylon:** Händler spielten eine zentrale Rolle im täglichen Wirtschaftsleben Babylons, aber ihre Arbeit war oft an Handelskarawanen und Märkte gebunden. Der Handel war von zentraler Bedeutung, aber die Wirtschaft war noch nicht so stark kapitalistisch strukturiert.
- **Wall Street:** Die Händler von Wall Street sind in der globalen Finanzwirtschaft von großer Bedeutung. Sie beeinflussen den Zugang zu Kapital, Unternehmensinvestitionen und sogar politische Entscheidungen durch den Einfluss des Finanzmarktes.

3. Gesetzgebung und Regulierung

- **Babylon:** Es gab in Babylon Gesetze wie den Kodex von Hammurabi, der den Handel, Schulden und Zinsen streng regelte. Der Handel war durch schriftliche Verträge geregelt, und es gab Regeln zur fairen Preisgestaltung und zum Schutz vor Wucher.
- **Wall Street:** Die Wall Street unterliegt umfangreichen regulatorischen Rahmenbedingungen wie dem Securities Act und Dodd-Frank Act, um Marktmanipulation, Insiderhandel und andere Formen der Finanzkriminalität zu verhindern. Die Finanzmärkte sind stark reguliert, um das Vertrauen der Investoren zu gewährleisten.

4. Risikomanagement

- **Babylon:** Risiken wurden vor allem durch physische Faktoren bestimmt, wie Wetter, Kriege und Transportprobleme. Händler versuchten, diese Risiken durch Diversifizierung der Handelsrouten und Ware zu minimieren.
- **Wall Street:** Risikomanagement ist sehr komplex, mit Instrumenten wie Hedging, Derivaten und Versicherungen. Finanzmärkte entwickeln ausgefeilte Mechanismen zur Risikoabsicherung, die auf mathematischen Modellen und fortschrittlichen Technologien basieren.

5. Technologie

- **Babylon:** Handelsaktivitäten waren relativ einfach und basierten auf menschlichen Arbeitskräften, Tieren und primitiven Transportmitteln. Es wurden Tontafeln zur Buchführung verwendet.
- **Wall Street:** Die Händler von Wall Street nutzen modernste Technologien, Algorithmen und Hochfrequenzhandel, um Entscheidungen in Bruchteilen von Sekunden zu treffen und Marktchancen zu nutzen.

Und jetzt stellen wir uns ein spannendes Ereignis vor: Ein Händler aus Babylon im Trading-Raum von Wall Street... Eine Art hin- und herschalten in der Zeit.

Was würde er seinen Verwandten alles erzählen?

Wir wünschen Ihnen/Euch einen erfolgreichen Start in die Woche!

Redouane Raki & Dr. Stefan-Maria Heinemann
